

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie

Startseite

Investitionen in Wachstum und Beschäftigung

Förderbereiche

[Klimaschutz](#)

KLIMASCHUTZ

Förderbereich 3 des Operationellen Programms zielt darauf ab, Maßnahmen zu ergreifen, die den menschlichen Einfluss auf das Klima zurückdrängen, also die Menge der in die Atmosphäre entweichenden Treibhausgase begrenzen. Seine drei Maßnahmengruppen zum Klimaschutz sind unverzichtbare und untrennbare Bestandteile einer langfristigen Strategie zur Sicherung der Lebensgrundlagen in Bayern.

[Links](#)



Europäische Kommission

Energieeinsparung in Unternehmen

Maßnahmengruppe 3.1 zielt darauf ab, Unternehmen bei ihren Bemühungen zur Energieeinsparung zu unterstützen.

Ansprechpartner

[Bezirksregierungen](#)

Weitere Informationen

Durch das Sonderförderprogramm „Energieeffizienz und Erneuerbare Energien in Unternehmen“ sollen mit Hilfe eines Zuschusses kleine und mittlere Unternehmen (**KMU**) gefördert werden, die Investitionen in die Energieeffizienz ihrer technischen Anlagen (einschließlich Gebäudetechnik) oder ihrer Gebäude (Betriebsstätten) tätigen oder den Einsatz erneuerbarer Energien in ihrem Unternehmen ausbauen und mit diesem Vorhaben eine signifikante Reduzierung ihres Primärenergieverbrauchs erzielen.

Energieeinsparung in öffentlichen Infrastrukturen

Im Rahmen der **Maßnahmengruppe 3.2** sollen zwei Bereiche adressiert werden:

- Energetische Sanierung staatlicher Gebäude
- Kommunale Energieeffizienz

Ansprechpartner

Bayerischen Staatsministerium für
Wohnen, Bau und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München

Bereich der Energetischen Sanierung staatlicher Gebäude

Referat 12 - Technische Grundsatzfragen im Hochbau;
energieeffizientes Bauen
Telefon: 089 2192-02

Bereich Kommunale Energieeffizienz

Referat 36 - Städtebauförderung
Herr Matthias Amann
Telefon: 089 2192-3494
Fax: 089 2192-1-3494
E-Mail: [matthias.amann\(at\)stmb.bayern.de](mailto:matthias.amann(at)stmb.bayern.de)

Weitere Informationen

- **Energetische Sanierung staatlicher Gebäude**

Im Rahmen eines Sonderprogramms des Freistaats Bayern zur energetischen Sanierung staatlicher Liegenschaften sollen Sanierungsmaßnahmen deutlich beschleunigt werden. Diese Maßnahmen erfassen Gebäudehülle und Anlagentechnik. Es erfolgt zudem ein verstärkter Einsatz regenerativer Energien. Der Freistaat Bayern kommt damit auch seiner wesentlichen Vorbildfunktion bei der Reduzierung von Treibhausgasemissionen nach.

- **Kommunale Energieeffizienz**

Im Rahmen der Unterstützung kommunaler Energieeffizienzmaßnahmen sollen Kommunen durch die Städtebauförderung dabei begleitet werden, Vorhaben vor allem zur Reduktion der CO₂-Emissionen nachhaltig umzusetzen. Dabei können für geeignete Erneuerungsgebiete - idealerweise aufeinander abgestimmte - Fördermaßnahmen zur Reduktion der CO₂-Emissionen unterstützt werden (unter anderem die Entwicklung und Umsetzung von integrierten kommunalen Energieleitplänen zur CO₂-Einsparung; die Konzeption von Maßnahmen zur Ersetzung der fossilen Wärmeerzeugung durch regenerative Anlagen; die Beteiligung und Beratung der Eigentümer und Nutzer; die Anschubfinanzierung für unrentierliche Kosten beim Aufbau von Verteilernetzen und Anschlüssen).

Weiterführende Informationen über Förderprogramme erhalten Sie beim Bayerischen Bauministerium.

Verringerung der CO₂-Freisetzung aus An-, Nieder- und Hochmoorböden

Gegenstand der Förderung sind Pilotprojekte bzw. innovative Vorhaben, bei denen verschiedene Maßnahmen durchgeführt werden, die zur Verringerung der CO₂-Emissionen aus Böden mit hohen Kohlenstoffgehalten beitragen. Sie sollen im Rahmen der **Maßnahmengruppe 3.3** umgesetzt werden.

Ansprechpartner

Bayerisches Staatsministerium für
Umwelt und Verbraucherschutz
Rosenkavalierplatz 2
81925 München
Referat 64 - Landschaftspflege und Naturschutzförderung
Herr Andreas Laudensack
Telefon: 089 9214-3316
E-Mail: [andreas.laudensack\(at\)stmuv.bayern.de](mailto:andreas.laudensack(at)stmuv.bayern.de)

Weitere Informationen

Schwerpunkte sind u.a. Wiedervernässungsmaßnahmen, die Erarbeitung dafür benötigter projektbezogener Planungen und Konzepte, Projektmanagement sowie die Durchführung von begleitenden Forschungsvorhaben. Durch die Wiedervernässung ist eine herkömmliche landwirtschaftliche Nutzung dieser Standorte nicht oder nur eingeschränkt möglich. In Pilotverfahren sollen beispielsweise auch extensive Bewirtschaftungsverfahren auf wiedervernässten Flächen erprobt werden.